

Abonnement

In Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., monatlich 1,07 M., 1 monatlich 84 Pfg., etc. Beschlagen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Neuenschuter Jahrgang.

Inserate

Werben pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 25 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annoncenstellen mit allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Preislisten pro Seite 40 Pfg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 126.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 3. Juni

1885.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostämtern, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unangefordert angenommen. Die Expedition.

Bedenken und Vorschläge in betreff der ostafrikanischen Kolonisation.

Wenige Tage vor der Kunde jener Erwerbungen in dem an den angabirischen Küstengebieten stehenden binneländischen Gebiete, über welche wir seiner Zeit berichtet haben, war gemeldet worden, daß die Belgier ihre Kolonie Karama im Osten des Tanganjikas aufgeben hätten. Es lag die Vermuthung nahe, daß Deutschland als Erbe der belgischen Erwerbungen einzutreten und durch Occupation des ganzen Gebietes zwischen dem Äquator und dem großen See der Nachbar des ungenutzten internationalen Kongostromes werden würde. Jetzt wissen wir, daß man in der That in Brüssel dies erwartet und daß man es sehr gern gesehen hätte. — Unzweifelhaft ist aber das deutsche Kolonialunternehmen recht eingekrumpft. Es stellt sich als ein Altunternehmen dar, dessen Ueberer selbst nicht viel wissen wollen oder können und wenn nicht alles täuscht, für ihre Aktien bis jetzt wenig Gegenliebe finden, so wenig Gegenliebe, als sie selbst noch nicht zu wissen scheinen, was sie mit dem erworbenen Gebiete anfangen sollen. Daß sie in jüngster Zeit durch einen einmündigen angabirischen Truppen in ihrem Belage bedroht sind, ist von geringerer Bedeutung, in wenigen Monaten werden deutsche Kriegsschiffe den Sultan des Insel- und Küstenreiches belagern, daß es besser ist, die deutschen Grenzposten zu respektieren. Aber damit wird nicht viel gewonnen sein, wenn man sich nicht nachdrücklich entschließt, wenigstens hier die Sache etwas anders anzugreifen. Daß der Sultan ein Stroh Kiste zur Strafe wird abtreten müssen, versteht sich beinahe von selbst. Dann wird es aber auch nicht sein, das unter Reichsflagge gestellte Gebiet durch eine bewaffnete Macht dauernd zu sichern und es unter Anlegung von Handelsstationen gegen den Tanganjikassee zu auszubringen. Ist die alte Handelsstraße von der Küste zum See in diesem Belage und genügend gesichert, so kann ein bedeutender Gewinn für die deutschen Unternehmer nicht ausbleiben.

Woher soll aber die Truppenmacht kommen, welche jenes Gebiet erkundet? Unter den dortigen Negervölkern sind manche, welche sich durch kriegerische Thätigkeit auszeichnen. Was diese Leute unter Führung leisten, das hat die so reich erwerbende, den Arabern so fürchterlich gewordene Macht Mozambique gezeigt. Araber aber werden hier, wenn auch nicht die einzigen, so doch zunächst die gefährlichsten Gegner sein. Wenn es sich auch nicht befähigt hat, daß der aus Stanley's zweiten Reiseveruche bekannte Tibu-Tibu mit Heersmacht jenseits des Sees bis zur belgischen Station unterhalb der Stanleyfalle vordringen ist, und zwar als angeführter Bataillon von Bargaal-Beni-Said, so wird man doch jede Erwerbung dieses Gebietes der Tanganjika gegen die arabischen Sklaventräger zu verteidigen genötigt sein müssen. Es gilt also, möglichst rasch tüchtige Negertuppen heranzubilden, welche sich unter deutscher Führung jeder Aufgabe gewachsen zeigen werden. Das würde aber sichtlich nicht anders, als unter Initiative des

Reiches und auf dessen Risiko hin geschehen können. Damit würde das allseitig begünstigte Bismarck'sche Kolonisations-Prinzip allerdings durchbrochen, aber wir würden, wenn dies für Ostafrika nicht durchbrochen wird, so wird aus dem ganzen Unternehmen nichts, aus einem Unternehmen, welches, mit voller Entscheidung ins Werk gesetzt, je einmal so erziehbil sein kann als die Kolonisation an der Manoaqua, an der Demaralisse und bei Kamerun zusammen. Es könnte verwehrt werden, wenn man von der deutschen Flagge am Abgange des Kilima-Ndscharo und Kenia und auf Schiffen, welche den Uebersee durchkreuzen, träumen wollte, aber was ist noch verwehrt, nachdem die Grundlagen des Kongoreiches gelegt sind?

Wenn sich die Reichsregierung entschließt, sofort in Usagara und von Usagara aus im Sinne einer kühneren und kräftigeren Kolonialpolitik vorzugehen, dann wird es ihr nicht schwer werden, die nötige Indemnität zu erlangen. Die Mehrheit des deutschen Volkes würde von vornherein auf ihrer Seite stehen.

Politische Uebersicht.

Es ist den englischen Offizieren offenbar recht sauer gemorren, die der Welt aufgebundene Kugel, daß die englisch-indischen Verhandlungen bereits abgeschlossen seien, zu unterwerfen. Denn nachdem wochenlang tagtäglich Jubelrufe über die Beilegung des Konflikts und den geschlossenen Frieden geungen worden sind, muß jetzt, wie gestern bereits telegraphisch gemeldet wurde, die „Daily News“ das Gerücht verbreiten, daß sie sehr vernünftig gewesen ist, ohne daß sie es gerade nicht gehabt hätte. Mit dem Abschluß der Verhandlungen hat es noch gute Wege. Wir haben gegenüber den optimistischen Darstellungen der Voge stets den Standpunkt der Vorsicht eingenommen. Deshalb wollen wir aber nicht die Meinung vertreten, daß nicht die Beilegung des Streites bis auf weiteres wirklich durch die schwebenden Verhandlungen erfolgen könnte. Es ist augenscheinlich auf englischer Seite ein so großes Friedensbedürfnis um jeden Preis vorhanden, daß Kämpfend sein Ziel, einen Schritt auf seinem altfährigen Wege weiter zu kommen, auch ohne weiteres Unterliegen erreicht.

Ueber die Vorgänge in der Nähe der Station „Stanleyfalle“ am Kongo, welche zu dem Gerüchte von Verräthern feindlicher Araberhorden am oberen und mittleren Kongo Anlaß gegeben haben, erhält das britische „Movement Magazine“ nunmehr einen antientfischen Bericht, welcher sich auf mündliche Aussagen des Herrn van Odele, eines Agenten der Internationalen Gesellschaft, stützt. Nach diesem Bericht haben Negervölker, geführt von verschiedenen Arabern im Dienste des Gouverneurs von Rhogone, Tibu-Tibu oder Tibu-Tibu, allerdings einige Negervölker in der unteren Nachbarstadt der Station geplündert, diese selbst aber nicht bedroht. Im übrigen verlief der Zwischenfall in der harmlosesten Weise. Tibu-Tibu hat Herrn van Odele, die Eingeborenen zu bewegen, mit ihm in regelmäßigen Handelsverkehr zu treten. Beide Schieben-in-büßiger Fremden von einander.

Die Reichsärzthöfen in der Stadt Wien sind am Montag in allen Bezirken unter starker Theilnehmung ruhig verlaufen; nur in der Leopoldstadt, wo ein hartnäckiger Kampf zwischen dem Professor Süss und dem Antisemiten Schneider stattfand, kam es zwischen den Parteien zu einem Konflikt, infolge dessen die Polizei einschreiten mußte und mehrere Ver-

haftungen vornahm. Gegenwärtig findet die Feststellung der Resultate statt. In den übrigen städtischen Bezirken wieder Deshretische wurden meist die liberalen Kandidaten gewählt, nur im Bezirk von Rudolfsheim Prof. Kuffnauer. In den städtischen Bezirken von Salzburg wurden zwei Liberaler gewählt; der ehemalige Minister Bach blieb in der Minorität. In Steyer regierte der bisherige Abg. Bischof gegen den Handelsminister.

Der österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest hat den österreichisch-rumänischen Handelsvertrag, welcher von Rumänien bereits am 6. März genehmigt war, nunmehr auch im Namen seiner Regierung genehmigt.

Die schweizerische Bundesversammlung ist am Montag in Bern zusammengetreten. Genäßt wurden zum Präsidenten des Nationalrats: Bezola aus Graubünden (radikal), zum Vizepräsidenten: Morel aus Neuchâtel (radikal), zum Präsidenten des Ständeraths: Zweifel aus Glarus (Centrum), zum Vizepräsidenten: Borg aus Aargau (radikal).

In der Schweiz wird die Frage: Unfallversicherung oder Erweiterung der Haftpflicht neuerdings lebhaft erörtert. Da ist es von Interesse, zu vergleichen, wie der allgemeine Gewerkschaftsstrom in Bern sich nach einem Referate des Fürsprech Scherer von St. Gallen fürzlich über die obige Kontroverse ausgesprochen hat. Derselbe acceptirte folgende Grundzüge:

Obligatorische allgemeine Arbeiter-Unfallversicherung lautet die erste Forderung. Sie sei der Erweiterung der Haftpflicht vorzuziehen.

Dann soll eine besondere Versicherungsanstalt, die unter staatliche Aufsicht zu stellen wäre, gegründet werden. Dabei wären die Privat-Unfallversicherungsgesellschaften, die bei dieser Gründung nicht mehr existiren könnten, zu expropriiren. Drittens wäre bei der Gründung des Versicherungsinstituts auch Rücksicht zu nehmen auf die Kranken- und Invaliden-Versicherung.

Zweitens soll jede einzelne Industrie und Arbeiterbranche sich zu einem selbständigen Verband organisiren, um den Vollzug der Gesetz zu kontrolliren. Es sei am besten, wenn Staatsbeamte die Unfallversicherung verwalten, denn die Staatsbeamten sind in der Sache unparteiisch. Die Kostenstellen sollen die Verhandlungen vermitteln.

Die Räumlichkeiten von den Arbeitgebern bezahlt werden. Demgemäß soll ein Staatsbeitrag und kein Arbeiterbeitrag. Für diejenigen, welche den Entwicklungsstand dieser Dinge bei uns beobachtet haben, dürfte nicht schwer zu erkennen sein, daß die in diesen Grundzügen sich abspiegelnden Ideen wesentlich harmoniren mit den bei uns bereits verwirklichten.

Die der römische „Diritto“ meldet, ist die italienische Regierung geneigt, im allgemeinen Interesse Sualin zu begreifen. — Um eigenen Interesse sollte Italien dies jedoch unterlassen.

In Egypten ist, ohne daß die speziellen Ursachen bekannt wären, eine partielle Ministerkrisis ausgebrochen. Die „Agence Havas“ meldet aus Kairo, der Unterrichtsminister Mahmud Pascha habe seine Entlassung genommen, voraussichtlich werde der Arbeitsminister Ibrahim Pascha ebenfalls von seinem Posten zurücktreten.

Sieben ist in London ein Blauebuch veröffentlicht worden, welches unter der Bezeichnung „Egypten Nr. 14, 1885“ die Pfaffen des Rothens Meerces, den Golf von Aden und die Provinz Harar behandelt. Dasselbe umfaßt 148 Tafeln aus dem Zeitraum vom 1. Jan. 1884 bis

Helene Stark.

Roman von Heinrich Köhler.

(Fortsetzung.)

Das gab ein Tableau! Beide blühten sich betroffen an, es hätte keiner den andern hier zu treffen vermuthet und die Ueberraschung schien keineswegs eine angenehme. „Herr Broton — Fräulein Stark, unsere Hansgenossin,“ stellte die beiden einander vor.

Helene verneigte sich sehr respektvoll. Mister Broton mit einer ironischen Heftigkeit sehr tief, wobei er Miene machte, seine frühere Bekanntschaft aufzuzählen.

Aber ein eifriger Blick des Mädchens ließ ihn auch diesmal verstummen, derselbe wirkte selbst für einen Mann, wie er es war, erhaltend. Auch mochte er hinlänglich besetzt sein, daß eine allzu eifrige Weisheit, vertrauliche Beziehungen mit der Dame herzustellen, gefährlich war. Er verspürte keine Lust dazu und ging.

Gerade in dem Augenblicke als er das Zimmer verließ, kam das Dienstmädchen mit einigen Briefen in der Hand herein, die sie eben dem Postboten abgenommen hatte. Es waren zwei ziemlich voluminöse für Helene Stark und ein vierseitiger für M. Während Helene nun mit den übrigen nach ihrem Zimmer ging, erbrach M. nicht ohne Zeichen nerviger Interessen, denn sie bekam sehr selten einen Brief, das Schreiben.

„Ein Gedicht,“ „Roma“ rief sie, den Bogen auseinanderfaltend, betreffen aus. „Ein Gedicht?“ wiederholte die Mania verwundert. „Ja, ein Gedicht, sehr sauber geschrieben und ohne Unterdrückung.“

„Ich will nicht hoffen,“ sagte Frau Börner bedenklich, „daß es etwas Unpassendes enthält. Sieb hier, ich werche es erst ansehen.“

„Ach las mir, Manachen, es steht ganz unschuldig aus, ich werde es Dir vorlesen. Höre nur die Ueberschrift: „Zur Huldigung Deiner Schwöne.“ Frau Börner schüttelte den Kopf, nicht weil sie an her-

Schönheit ihrer Tochter zweifelte, sondern weil die Sendung ihr Verjüngnis einflößte.

W! aber las:

Es haben zu allen Zeiten In fehlerlosvollsten Zeiten Wohl lumbertauend Dichter Geungen das Lob des Schönen. Doch wieviel der süßen Weisen Sie auch zum Kranze geschlungen, Es hat doch keiner von allen Die Schönheit je angeschlossen.

Zu arm ist der Menschen Sprache, Das Göttliche auszudrücken. Mußt allem läßt empfinden Der Seele höchstes Entzücken. O Mußt ich aus allen Weibern, Die je auf Erden erlucmen, Der Reichste hüßte sich nicht, Vom Obem Gottes burdandgen!

Da legte ich Dir zu Füßen, Zur Huldigung Deiner Schwöne, Daß sie vor all' Deinen Geschwestern Dich als die Herrlichste tröne.

„Ist das nicht allerliebst,“ sagte M. mit kindlicher Freude und ihrem reizenden Lächeln, „sich eine poetische Berherrlichung — wie romantisch! Das ist mir noch nicht passiert.“

„Ja, heute,“ M. und es wäre aus besser, es passirte über- haupt nicht,“ antwortete Frau Börner. „Solche Huldigungen haben immer etwas Bedenkliches. Es ist eigentlich eine Be- leidigung.“

„D,“ meinte M. naiv, „das kann ich doch nicht finden — nein, beleidigen hat der Uebersender mich gewiß nicht wollen. Dann müßte ja die Dichter immerfort beleidigen, wenn sie die Anregungen, die ihnen werden, nicht sofort verwerten.“

„Aber sie senden die Gedichte nicht den Betreffenden zu.“ „Ja, allerdings,“ sagte M. mit einem reizend nachdenklichen Gesicht, „indef, es mag — doch wohl öfter vorkommen. Und es ist so gar gefahrlos, natürlich etwas überhöflich, denn ich müßte sehr ungeschickten sein, wenn ich mir wirklich mit-

sold' Unikum vorläme. Und die hübsche Verknüpfung mit meinem Beruf, indem er sagt, daß nur Mußt allein das Höchste empfinden läßt!“

„Wer es nur sein mag! Weißt Du einen unserer Bekannten, dem Du es zuschreiben könntest?“

„Ach, darüber wollen wir nicht nachdenken, dann verliert die Sache ganz ihren umfangreichen Anreiz,“ entgegnete M., und bewies damit, daß sie wirklich noch ein harmloses, gutes Kind war.

Ziel weniger amüßant war die Letztere, die Helene drüben in ihrem Zimmer an ihren Briefen fand. Es waren die beiden Manuscripte, die sie zu gleicher Zeit fertiggestellt hatte und die durch einen Zufall auch heute zugleich wieder an die Adressatin zurückgelangten. Neben lag ein Brief des Verlegers bei. Der zu dem Artikel über „Freundschaft und Liebe“, den sie für die „Frauenzeitung“ bestimmt hatte, lautete:

„Sehr gebrütes Fräulein! Das mir freundlich offerirte Manuscript habe ich durchgesehen, bin aber durchaus nicht in der Lage, die darin niedergelegten sehr eigenhümlichen Begriffe durch Aufnahme in mein Journal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie müssen entweder noch sehr jung sein, oder von den Männern sehr Schwärmes erfahren haben. Aber so sehr das letztere zu bewahren wäre, so ist es doch kein Grund, die jungen Jalousie und moralische Weltordnung, in Unklarheit und Verwirrung zu verhandeln. Ich erlaube mir, Ihnen höchlich den Rath zu geben, sich mit guter vernünftiger Kritik, an der unsere Literatur ja keinen Mangel leidet, zu beschäftigen, um in Ihre Begriffe mehr Klarheit zu bringen, oder noch besser, für einige Zeit den Büchern ganz zu entsagen und dafür in dem großen Buche des praktischen Lebens lernen zu lassen suchen, auf welchen Grundprinzipien daselbst beruht.“

Mit vorzüglich hoherachtung u. s. w. Das junge Mädchen zerthürte jorzum den Brief, der zweite aber bot ihr noch weniger Erquickendes, er fertigte mit kurzen Worten und der hübschen Bemerkung, daß der Absender erst ein Weibchen überlegt habe, ob er das Manuscript nicht lieber gleich den Flammen übergeben solle, die die einzige passende Verwendung dafür wären, die Adressatin ab.

zum 6. Febr. d. J. Die Waise der Politik, auf welcher der ganze Schriftwechsel ruht, bildet die Räumung des Sudan seitens der ägyptischen Behörden, wobei sich die Räumung nicht nur auf den eigentlichen Sudan, sondern auch auf die Provinz Darar und die Häfen an der Küste von Somali erstreckt. Dieser Schritt geschah auf Anraten der britischen Regierung. Der Schriftwechsel zeigt, daß die britische Regierung in die Frage drang, von den arabischen Wüsteisen am Roten Meer wiederum Besitz zu erlangen. Die Wüste gibt ausserordentlich nicht erfindliche Gründe auf ihre Zustimmung zu, aber gleichzeitig erhob sie dagegen Einsprüche, daß irgendeine andere Macht in dieser Richtung ihre Herrschaft ausdehne; so protestierte namentlich die Pforte in der letzten Depesche gegen die Aktion Italiens, die sie als eine Verletzung des Völkerrechts bezeichnete. Das Projekt der Ausdehnung Italiens an der Küste des Roten Meeres sah England mit günstigen Augen an und verfolgte mit sympathischer Anteilnahme die von Italien in dieser Richtung ergriffenen Schritte. Als es indes Ende Januar d. J. verstand, daß zwischen England und Italien ein Abkommen bezüglich der Befreiung von Malakka seitens der letzteren Macht vereinbart worden, und Lord Granville von W. Babbington darüber befragt wurde, konstatierte Ersterer, daß kein derartiges Abkommen existiere; aber gleichzeitig bestritt er nach den französischen Operationen an der Küste des Sudan W. Babbington das Recht zu einer solchen Erfindung. Die nachstehende Depesche Lord Granville's an Sir E. Baring schließt den Schriftwechsel:

Münchener Telegramm, 6. Febr. 1886.

Der Earl von Kimberley erklärt vor, daß die Verwaltung der Küste von Arabien nach Ägypten unverändert in den Händen der indischen Regierung antretend werden sollte, der es obliegen würde, direkt alle Fragen zu erledigen, die nicht im Zusammenhang mit der ägyptischen Verwaltung stehen; und daß die Kontrolle der indischen Regierung beibehalten werden sollte, auch auf Ägypten ausgedehnt werden dürfte, jedoch vorbehaltlich eines Abkommens, falls die Pforte den Vorstoß Ägypter Wüsteisen Regierung für die Wiederherstellung der Autorität des Sultans in jenem Lande annehmen sollte.

Lord Kimberley ist indes der Meinung, daß die Verantwortlichkeit der indischen Regierung in seinem Falle über Ägypten hinaus erstreckt werden sollte, und daß alle Fragen, welche die Küste zwischen Ägypten und Arabien betreffen, unter die Verantwortung von Vortor herrühren, von diesem Department behandelt werden sollten.

Den in dieser Weise ausgedrückten Ansichten habe ich meine Zustimmung erteilt, und damit im Einklange stehende Zuschriften werden der indischen Regierung übermittelt werden.

(as) Granville.

(Kleinere telegraphische Mitteilungen.)

Petersburg, 1. Juni. Der Kaiser hat dem belgischen Generaloffizier Georg Goldberger zu Berlin den Staniusorden II. Klasse verliehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Dem Kaiser ging es nach einer ziemlich verdrachten Nacht heute bedeutend besser; der Schlaf, der nur wenig unterbrochen wurde, ist ein erquickender gewesen, infolgedessen sich auch ein besserer Appetit eingestellt hat. Die Schwäche hat sich zwar durch die angewandten Mittel etwas nachgelassen, doch treten sie immer noch recht empfindlich auf und verhindern eine merkwürdige Zunahme der Kräfte. Die Medication der Abendblätter, die für heute nachmittags eine Spazierfahrt des Kaiser's beabsichtigt gewesen ist, wird unrichtig. Die regelmäßigen Aufnahmen werden ausgenommen werden können, bis denn noch nach, vorausgesetzt, daß die Befreiung stetig fortdauert, mehrere Tage vergehen. Wenn der Kaiser während seiner jetzigen Krankheit mehrmals den Reichskanzler empfangen hat, so geben die Besprechungen wieder einmal so recht deutlich den Beweis, wie der Kaiser den Regentenspflichten und dem Wohl des Staates selbst die Schwere seiner eigenen Hand nicht hinteransetzt. Fürst Bismarck ist aber auch der einzige, den der hohe Patient unter den Mitgliedern der königlichen Familie und den wenigen Auserwählten, die in den Nachmittagsstunden in kürzere besserer Zeit die wichtigsten Sachen zum Vortrag bringen, empfangt. Die offiziellen Mitteilungen über das Befinden des Monarchen sind im allgemeinen günstiger gehalten. Denn wäre die Befreiung wirklich so weit vorgeschritten, wie man unternehmen würde, so würde der Kaiser schon längst dem neuen russischen Vorkämpfer Grafen Schadowitz die nachgehende Würdigung über Abrechnung seines Verlaufsbeschreibens erteilt haben. Gegenwärtig werden auch noch die beiden amerikanischen Gesandten daran, dem Kaiser empfangen zu werden. Die Besuche von ihm als neuer Vertreter der Vereinigten Staaten dem Kaiser vorkommen, während Mr. Kasson, dessen Absicht es schon lange war, nach Bad Wildungen zu gehen, sich bei Hofe verabschieden möchte. Gegen Sonnabend, wo der Kaiser nur abends auf kurze Zeit das Bett verlassen hat, ist der hohe Herr am Sonntag schon wieder in den Hof zurückgekehrt; trotzdem aber hält er der Verste noch stets nächste Woche im Palais. Die heutige Meldung des „Reichsanzeigers“:

„Se. Maj. der Kaiser und Königin sassen in den letzten Tagen an einer erneuten Besprechung des Paltes, die insofern in gleicher Weise wie die übrigen Krankeitsbesprechungen nach einer guten Nacht wesentlich verbessert ist. Das Allgemeinbefinden beginnt sich zu heben, ist insofern noch nicht der Art, daß Se. Maj. das Zimmer verlassen können.“ Dem Vorbeziehen der mit Wust machirenden Wände erwidert der Kaiser heute nicht am Freitag. — Ueber das Befinden der Kaiserin in schreibt in ihrer Dienstangabe, daß die Kaiserin, die hohe Frau ist kränker als man glaubt. Ein Brustleiden ist aufgetreten und verursacht der Kaiserin große Schmerzen, die durch Einreibungen von Morphium gehindert werden; der Appetit ist sehr mangelhaft, jedoch die hohe Patientin nur wenig Abnahme zu sich nehmen kann. Diese Mitteilung, die hier an maßgebender Stelle als solche beachtet wird, widerspricht den aus V. d. er. - Baden kommenden Berichten, nach welchen die hohe Frau mit gutem Erfolg die Baderkur gebraucht. Die Kaiserin soll ihre gewohnten Ausfahrten in der Umgebung machen, und sich theils vollständig frei, theils auf den Arm des Kammerherrn gestellt, bewegen. Nach besonderer Anweisung soll der übliche Aufenthalt in Koblenz genommen werden, und sollen bis jetzt keine Veränderungen in dem Programm für den Sommer eingetreten sein.

Am Montag nachmittags 2 Uhr fand im Reichskanzlerpalais unter Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Bismarck eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt. Die anwesende Mitglied, das am Sonntag eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden habe, dürfte auf Irrthum beruhen.

Es wird den „V. N.“ bestätigt, daß seitens der preussischen Regierung die Einbringung des Antrages auf Erbauung des Nord-Oisekanals im Bundesrathe vorbereitet wird. Die Kosten sollen auf 156,000,000 M. veranschlagt sein, wovon etwa 50,000,000 M. als Präzipsalbeitrag Preussens vorweg geleistet, die übrigen etwa 106,000,000 M. vom Reiche getragen werden sollen.

Die Nachricht, daß dem Norddeutschen Lloyd in Bremen bestimmt die Subvention für die Dampferlinien nach Australien und Ostafrika erteilt worden sei, wird als verfehlt bezeichnet. Es soll jedoch kein Zweifel bestehen, daß dieser Zuschlag erfolgen werde, sobald noch einige Fragen mehr untergeordnet Art erledigt sein werden, über welche augenblicklich mit dem in Berlin weilenden Herrn H. H. Meier-Bremen verhandelt wird.

Auf die von dem Rostriker Bauerntag kürzlich an ihn gerichtete Adresse hat Fürst Bismarck folgende Antwort erteilt:

Berlin, den 30. Mai 1886. Das Telegramm vom 27. d. M. ist mir mit verbindlichen Danke erhalten und bitte den Ausdruck desselben allen Freunden, welche mich durch die inauspachtliche Kundgebung erfreut haben, übermitteln zu wollen. Die Frage der Einführung der Doppelwährung unterliegt zur Zeit der Fälligkeit seitens der zuständigen Behörden.

b. Bismarck.

In einem Schreiben des Fürsten Bismarck an den Centralverein der westpreussischen Landwirthe heißt es, die Einführung der Doppelwährung werde den nächsten Reichstag beschäftigen.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Teheran: Der persische Gesandte in Konstantinopel, welcher seit einigen Monaten in Teheran verweilt, wird sich demnächst nach Berlin begeben.

Die Ausschüsse für das Zustandekommen der für das Jahr 1888 in Aussicht genommenen Allgemeinen deutschen Gewerbeausstellung sind in letztem Wachstum begriffen. Die bei dem Bureau der Vereinigung (Sekretariat des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Berlin O., Widenplatz 12) bis jetzt schon eingegangenen Zustimmungserklärungen zählen nach Tausenden und weisen eine Reihe hervorragender Mitglieder des Central-Vereins deutscher Industrieller und seiner affiliirten Vereine auf. Folglich ist der preussischen Hochschulen der Gedanke der Gegenwärtigkeit sich befindet, so sind bereits aus folgenden Orten Abhehlungen und Befreiungen Abmeldungen eingegangen: Aachen, Köln a. Rh., Bonn, Darmen, Koblenz, Kreisfeld, Eberfeld, Trier, Düsseldorf, Kreuznach, Lohrberg, Hagen, Aachen, Siegen, Wiesbaden, Limburg, Dortmund, Hamm, Solingen und eine ganz besondere Zahl ist als jetzt beabsichtigt das Königreich Sachsen, Preussen, Baden, Württemberg, Bayern und Sachsen. Aus anderen Provinzen fließen in nächster Zeit Zulassungen von bereits gesammelten Abmeldungen in Aussicht und wird dann eine ausführliche Mitteilung der Resultate veröffentlicht werden, welcher die definitive Entscheidung auch der Behörden unweifelhaft auf dem Wege folgen wird.

Der bischthige deutsche Juniusstag wird in Berlin am 15. und 16. d. abgehalten werden. Es ist für denselben die folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Eröffnung des deutschen

Juniusstages, Begrüßung der Delegierten und Gäste; 2. Feststellung der Geschäftsordnung; 3. Bericht über die Motive zur Abhaltung des Deutschen Juniusstages; 4. Bericht über die Motive des „Reichsprogramm“; 5. Bericht über die Motive der „Reichsprogramm“; 6. Die 100 E. und F. der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 7. Gegen Organisation des Deutschen Handwerks nach Juniusstages; 8. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 9. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 10. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 11. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 12. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 13. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 14. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 15. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 16. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 17. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 18. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 19. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 20. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 21. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 22. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 23. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 24. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 25. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 26. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 27. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 28. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 29. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 30. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 31. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 32. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 33. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 34. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 35. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 36. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 37. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 38. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 39. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 40. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 41. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 42. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 43. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 44. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 45. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 46. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 47. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 48. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 49. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 50. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 51. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 52. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 53. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 54. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 55. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 56. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 57. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 58. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 59. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 60. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 61. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 62. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 63. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 64. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 65. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 66. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 67. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 68. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 69. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 70. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 71. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 72. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 73. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 74. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 75. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 76. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 77. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 78. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 79. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 80. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 81. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 82. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 83. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 84. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 85. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 86. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 87. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 88. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 89. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 90. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 91. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 92. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 93. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 94. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 95. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 96. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 97. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 98. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 99. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 100. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 101. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 102. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 103. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 104. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 105. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 106. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 107. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 108. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 109. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 110. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 111. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 112. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 113. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 114. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 115. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 116. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 117. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 118. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 119. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 120. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 121. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 122. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 123. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 124. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 125. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 126. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 127. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 128. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 129. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 130. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 131. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 132. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 133. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 134. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 135. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 136. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 137. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 138. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 139. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 140. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 141. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 142. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 143. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 144. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 145. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 146. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 147. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 148. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 149. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 150. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 151. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 152. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 153. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 154. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 155. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 156. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 157. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 158. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 159. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 160. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 161. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 162. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 163. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 164. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 165. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 166. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 167. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 168. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 169. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 170. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 171. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 172. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 173. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 174. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 175. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 176. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 177. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 178. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 179. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 180. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 181. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 182. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 183. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 184. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 185. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 186. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 187. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 188. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 189. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 190. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 191. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 192. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 193. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 194. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 195. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 196. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 197. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 198. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 199. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 200. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 201. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 202. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 203. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 204. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 205. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 206. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 207. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 208. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 209. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 210. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 211. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 212. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 213. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 214. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 215. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 216. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 217. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 218. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 219. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 220. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 221. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 222. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 223. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 224. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 225. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 226. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 227. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 228. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 229. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 230. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 231. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 232. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 233. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 234. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 235. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 236. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 237. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 238. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 239. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 240. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 241. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 242. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 243. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 244. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 245. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 246. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 247. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 248. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 249. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 250. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 251. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 252. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 253. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 254. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 255. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 256. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 257. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 258. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 259. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 260. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 261. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 262. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 263. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 264. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 265. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 266. Die Mängel der Reichs-Gewerbe-Ordung nach den Anträgen Altermann, Piel und Gossen in den Deutschen Reichstag; 267. Die Mängel der Reichs-G

Gros & detail.

Feste Preise.

J. LEWIN

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

== Detail-Verkauf ==

Original-Fabrikpreisen.

Nach Erweiterung meiner Verkaufsräume empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle für

Mode-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Regelmäßige große Massenabchlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken und der bekannt schnelle Umsatz meiner Waaren setzen mich in den Stand, sämtliche Artikel der Manufacturwarenbranche zu **Original-Fabrikpreisen** zum Verkauf zu bringen. — Zur



Sommer-Saison



biete ich große Vorteile in

Elsasser gewebten und bedruckten

Waschstoffen.

== Confection für Damen und Mädchen. ==

Stets mehrere Hundert Piecen Regenpaletots und Havelocks am Lager von Mt. 6—10, Prima Qual. aus reinwollenem Stoff von 10—15 Mt. Promenaden-Mäntel von 15—20 Mt. Reinwoll. Soleil-Paletots von 12—18 Mt. Angora-Mäntel (statt 24—30 Mt.) nur 10—15 Mt. Spitzen-Jaquets, hochlegant, nur 15 Mt. Größtes Sortiment in Mädchen-Mänteln.

Tricot-Tailen, nur beste Qualität in sämtlichen Farben, 3, 4, 5 bis 10 Mark.

Ein grosser Posten buntfarbiger Möbel-Cöpers,

welche sich besonders zu Portièren und Gardinen eignen, zu dem enorm billigen Preis von 45—50 Pfg. pr. Meter.

Größtes Sortiment Elsasser Hemdentuche, beste Qual., nur 45 Pfg. per Meter (statt früher 60 Pfg.), 2. Qual. pr. Meter 35 Pfg. (früher 50—55 Pfg.), 3. Qual. 27 Pfg. (früher 40 Pfg.), Chiffons und Shirtings, nur bessere Qualitäten, 23 bis 35 Pfg. pr. Meter. Größtes Sortiment Bettzeuge und Inletts 30, 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter, in glatt rosa Inlett und Drell, Bettbreite Meter 90 und 125 Pfg., 1a. Qual. 150 Pfg., Herrenhuter Leinen, 64 und 54 Meter 30, 40, 50, 60—100 Pfg., Handtuchzeuge in grau 15—35 Pfg. pr. Meter, in weiß 30—60 Pfg. Zu Bettdecken und Tischdecken stets Gelegenheitskäufe.

Sämtliche Futterartikel bedeutend ermäßigt.

Ferner stelle ich einen großen Posten

englischer und sächsischer schwerer Tüll-Gardinen

sehr billig zum Verkauf und einen Posten 8/4 Prima Zwirn-Gardinen à Mtr. 30 und 35 Pfg.
10/4 Prima Zwirn-Gardinen à Mtr. 40 und 45 Pfg.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden.

